

Der Lyme-Borreliose Impfstoff ist da!

Impfen Sie Ihren Hund im März gegen die Borreliose, dann haben Sie zu Beginn der Zeckensaison im April einen optimalen Schutz!

Die größte Zeckengefahr ist von Anfang April bis Ende Juni und von September bis Oktober. Die Zecken leben in Bodennähe, in Sträuchern und im Unterholz, aber auch an Wegrändern im hohen Gras und im Gebüsch bis zu einer Höhe von 1.0 bis 1.3 Metern. Eine Zecke muss im Laufe ihrer Entwicklung drei Blutmahlzeiten aufnehmen. Nach jeder Blutmahlzeit verlässt die Zecke ihren Wirt, nach einer Reifephase sucht sie dann einen neuen Wirt.

Lyme-Borreliose, die häufigste von Zecken übertragene Infektion.

Beim Hund dominieren zunächst unspezifische Symptome wie Mattigkeit, Fieber und Anorexie. Wiederkehrende Lahmheiten als Folge von Gelenksentzündungen, vor allem der Karpal- und Tarsalgelenke, weckt dann den Borreliose-Verdacht.

Auch andere Organe, wie Nervensystem, Niere und Herz, können betroffen sein.

Regional kann jede dritte bis vierte Zecke infektiös sein!

Obwohl der klinisch unauffällige Verlauf überwiegt, kommt es immer wieder zu schweren Erkrankungen, die langwierig und nicht immer erfolgreich zu therapieren sind.

Die Impfung schützt sowohl vor einer lokalen Borrelienvermehrung in der Haut als auch vor einer Generalisierung des Erregers.

Fragen Sie uns nach der neuen Impfung gegen die von den Zecken übertragene Lym-Borreliose-Infektion des Hundes!

Wir beraten Sie gern!